

Rundbrief Advent 2019

Werte Freundinnen und Freunde der
Kirchlichen Arbeit Alpirsbach!

Zum Ende des Jahres 2019 und zum Beginn des neuen Kirchenjahres
grüße ich Sie herzlich mit dem Ruf aus dem Lukas-Evangelium:

Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen!
(Lk 12,35)



Zu Beginn dieses Briefes steht die Nachricht, dass unser langjähriger Präses OKR i.R. Dr. Rüdiger Schloz am 11. Juni 2019 nach kurzer schwerer Krankheit verstarb. Der Trauergottesdienst fand am 29. Juni in der St.-Johannes-Kirche in Hannover-Davenstedt statt. Im Gottesdienst sang eine Alpirsbacher Schola unter anderem das Nunc Dimittis.

Rüdiger Schloz war am 29. August 1941 in Stuttgart geboren worden. Er studierte in Tübingen, Bonn und Konstanz Theologie, Soziologie und Erziehungswissenschaft, war danach württembergischer Pfarrer und anschließend Oberkirchenrat im Kirchenamt der EKD. Zusammen mit Ernst Lange baute er 1973/74 die Studien- und Planungsgruppe der EKD auf und führte mit dieser seitdem alle zehn Jahre die große empirische Untersuchung über Kirchenmitgliedschaft durch. 1975/76 gründete er zusammen mit anderen Freunden die Ökumenische Initiative Eine Welt und war bis 2000 Vorsitzender ihres Trägervereins. Nach der Pensionierung war er zwischen 2006 und 2009 drei Jahre lang als Pfarrer der deutschen Gemeinde in Quito, Ecuador, und von 2010 bis 2011 in Guatemala, Zentralamerika, tätig. Mit der Kirchlichen Arbeit Alpirsbach war er über Eberhard Weismann, seinen Religionslehrer Paul Schempp und seinen prägenden theologischen Lehrer Ernst Bizer von Jugend an vertraut. So wurde er 1992 in den Leitungskreis berufen und übernahm 1999 das Amt des Präses, das er somit 20 Jahre ausgefüllt hatte. In seine Amtszeit fielen große Umbrüche in der KAA, u.a. die Gründung der Stiftung. Die Kirchliche Arbeit denkt in Dankbarkeit an die vielen Jahrzehnte des Engagements, und wir schließen ihn, seine Frau Dagmar und die Kinder und Enkelkinder in unsere Fürbitte mit ein:



Stiftung
Kirchliche
Arbeit
Alpirsbach

Der Präses

1. Advent 2019

Pfr. Dr. theol.
Thomas Bergholz

Ev. Kirchengemeinde
Alt-Saarbrücken
Am Ludwigsplatz 11
66117 Saarbrücken

Tel. 0681 54 111

email:
thomas.bergholz@ekir.de

Geschäftsstelle:
Pfarrer Anselm Babin
Netzener Dorfftr. 12
14797 Kloster Lehnin
OT Netzen
Tel. 03382 872
eMail: mbabin@web.de

Konto der Stiftung:

IBAN:
DE90 3506 0190 1010 9380 11

BIC:
GENODE33DKD

Herr, gib ihm die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm!

Auf seiner Sitzung Anfang Juni, während der (vorgezogenen) Pfingstwoche im Kloster Neuburg bei Heidelberg, hatte der Leitungskreis sich zu einer turnusgemäßen Sitzung getroffen. Rüdiger Schloz hatte schon im Vorfeld seinen Verzicht auf eine Wiederwahl angekündigt, ebenso wie auch unser langjähriger Kurator Rechtsanwalt Pastor Sibrand Foerster. Auch ihm danken wir für viele Jahrzehnte hohen Engagements! Der Leitungskreis bestätigte dort Pfarrer Prof. Dr. Joachim Conrad als Vizepräses und wählte Pfarrer Anselm Babin zum neuen Kurator sowie mich als neuen Präses der Kirchlichen Arbeit.

Bei der Durchsicht der Akten und Bestände von Rüdiger Schloz und auch bei der Aktenübergabe durch Sibrand Foerster wurde mir dabei noch einmal bewusst, in welch großen Fußstapfen wir uns bewegen. Wie es der Scholastiker Bernhard von Chartres formuliert: Wir sind gleichsam Zwerge, die auf den Schultern von Riesen sitzen. Womit der gelehrte Theologe übrigens nicht die eigene Leistung kleinreden will, sondern darauf aufmerksam macht, dass wir immer auf einem großen Schatz an Wissen, Erfahrung und Tradition aufbauen, ohne den wir unsern gegenwärtigen Standpunkt nie erreicht hätten.

Stand der Edition des Alpirsbacher Antiphonale

*Das Jahr brachte bedeutende Fortschritte für den von vielen lange und sehnlich erwarteten **Messe-Band**. Leider hat sich die Drucklegung durch persönliche Umstände im Herausgeberkreis noch einmal verzögert. Wir hoffen, dass wir im Frühjahr 2020 den Band vorlegen können. Von den bisher erschienenen Bänden sind der Band „Montag & Dienstag“ komplett und der Band „Weihnachten & Epiphania“ fast vollständig ausverkauft. Nachdrucke sind in Vorbereitung. Leider werden wir mit dem Erscheinen des Messe-Bandes auch die Preise anheben müssen. Bisher haben wir bei einem Verkaufspreis von 20,- Euro pro Band nicht einmal die reinen Druckkosten erwirtschaftet, die nämlich bisher schon bei knapp 25,- lagen. Und dann sind die Kosten für die aufwändige Redaktionsarbeit (z.B. Fahrtkosten für Redaktionssitzungen, Kosten für Schreibarbeiten u.ä.) noch nicht eingerechnet. Aus diesem Grund hat der Vorstand entschieden, mit dem Erscheinen des Messe-Bandes den Preis für alle neu gedruckten Bände auf 25,- Euro anzuheben. Die noch vorrätigen Bände (Ostern, Pfingsten, Sonntag) werden weiterhin zum alten Preis abgegeben.*

Im vergangenen Jahr fanden in unserer Tradition folgende Veranstaltungen statt:

- Die **Epiphania**swoche 2019 in **Heiligkreuztal** musste wegen Erkrankung der Referenten und der zu diesem Zeitpunkt sehr geringen Anmeldezahlen leider abgesagt werden.
- Der **18. Alpirsbacher Invokavit** fand in der Kirchengemeinde Berlin-Alt-Pankow statt.
- Die **Osterwoche** fand als Frauenwoche im **Kloster Bursfelde** statt.
- An **Pfingsten** wurde die im letzten Jahr ausgefallene Heidelberger Woche im **Kloster „Stift Neuburg“** nachgeholt, wieder in Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät.
- Im **Sommer** fand die traditionelle Woche in **Gernrode** statt.
- Die **Herbstwoche** fand wieder einmal in **Alpirsbach** statt – mit großem Erfolg!

- Während ich diese Zeilen schreibe, findet auch wieder der **Alpirsbacher Advent in Benz** statt.

Die Berichte über diese Wochen können, soweit sie vorliegen, auf unserer Webseite unter dem Punkt „Berichte & Rundbriefe“ abgerufen werden.

Im kommenden Jahr 2020 laden wir zu folgenden Wochen ein:

Epiphaniawoche in Heiligkreuztal vom 2. bis 6. Januar 2020

Für das Studium sind wieder angefragt Prof. Dr. Lucia Scherzberg und PD Dr. August H. Leugers-Scherzberg vom Fachbereich katholische Theologie der Universität des Saarlandes. Das Thema steht noch nicht fest. Als Kantorin wird OStR'in Elisabeth Hofmann den Gesang leiten.

Kosten für Unterkunft und Verpflegung: DZ-Platz Standard: 240,00 Euro; DZ-Platz Komfort (Dusche/WC): 284,00 Euro; EZ Standard: 280,00 Euro; EZ Komfort (Dusche/WC) 324,00 Euro.

Anmeldung: Pfarrerin Barbara Wurz, Blumenstraße 1, 72525 Münsingen-Dottingen, Tel. 07381 / 5017432 oder mobil 0157 58922826 oder eMail: barbara.wurz@gmx.de

Alpirsbacher Invokavit in Bad Freienwalde vom 28. Februar bis 1. März 2020

Thema: Passion – Aufbruch zu Umkehr und Versöhnung

Studium: Adelheid Gerstenberg (Heilpraktikerin Psychotherapie), Berlin

theol. Mitarbeit: Pfr. Dr. Lorenz Wilkens / Team Completgruppe Alt-Pankow. Das Kantorat übernimmt Kantor Bernd Ebener, Greifswald. Die Kosten für Übernachtung, Vollpension und Tagungsbeitrag betragen voraussichtlich etwa 140,00 Euro.

Anmeldung: Bernd Ebener, Lange Reihe 21b, 17489 Greifswald, Tel. 03834/894426 oder eMail: b.ebener@posteo.de

Pfingstwoche in Meißen 1. bis 5. Juni 2020

Thema: Lektüre und Auslegung ausgewählter Psalmen

Studium, Leitung und Kantorat: Pfr. Alexander Beck und Pfrin. Barbara Wurz

Unterkunft und Verpflegung in der Ev. Akademie Meißen: 340,- Euro (EZ); Tagungsbeitrag: 50,- Euro

Anmeldung und weitere Informationen bei: Pfarrer Alexander Beck, Telefon: 0 74 04 / 538, eMail: Alexander.Beck@elkw.de

Sommerwoche in Gernrode/ Harz vom 1. bis 9. August 2020

Das Studium steht noch nicht fest, als Referent ist Dr. Thomas Seidel (Erfurt) angefragt. Als Kantorin wird auf jeden Fall Christine Unger, Plauen, wirken. Die Kosten betragen für die 9 Tage 400,00 Euro.

Anmeldung: Dr. Barbara Axthelm, Am Thomasberg 28, 98673 Eisfeld Tel. 03686 - 300729 oder eMail: dr.axthelm@t-online.de

Herbstwoche in Heidelberg vom 5. bis 9. Oktober 2020

Die Herbstwoche ist wieder in Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg geplant. Das Studium hält Prof. Dr. Christian Möller zum Thema „Sünde – was ist das?“ Studierende können einen qualifizierten Teilnahmechein erwerben. Das Kantorat übernimmt Pfarrer Dr. Thomas Bergholz, Saarbrücken. Unterkunft und Verpflegung im Gästehaus des Klosters Stift Neuburg und in umliegenden Pensionen ca. 270,00 Euro, Tagungsbeitrag 75,00 Euro.

Anmeldung: Pfarrer Dr. Thomas Bergholz, Ev. Kirchengemeinde Alt-Saarbrücken, Am Ludwigsplatz 11, 66117 Saarbrücken; Tel. 0157 – 86918061 oder eMail: bergholz@gmx.net

Alpirsbacher Advent in Benz/Usedom vom 27. bis 29. November 2020

Thema: Wird kurzfristiger entschieden, um aktuelle Entwicklungen berücksichtigen zu können.

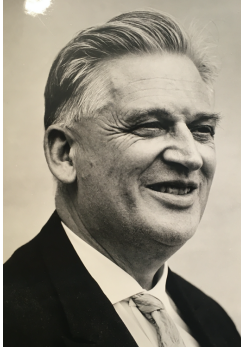
Kosten: ca. 100 Euro

Anmeldung, Information und Kantor: Bernd Ebener, Lange Reihe 21 b, 17489 Greifswald
Fon/AB: 0 38 34 / 89 44 26, Mail: b.ebener@posteo.de

Überhaupt verweisen wir gerne auf die weiteren Angebote von Bernd Ebener, die Sie sowohl im Netz finden können (www.gregorianik-in-motu.de), oder indem Sie direkt mit Bernd Ebener Kontakt aufnehmen.

2. Juli 2020 Ludwigskirche Saarbrücken – Vesper zum Gedenken an Karl Rahner

In der jüngeren Vergangenheit haben wir mehrfach an unseren Gründervater Richard Gözl erinnert, ich erwähne hier zum Beispiel auch den Dokumentarfilm, für den auch auf einer Alpirsbacher Woche gefilmt worden war. Den 50. Todestag von Friedrich Buchholz 2017 haben wir in gewisser Weise „übersehen“ bzw. nicht ausgiebig gewürdigt. Vielleicht holen wir das bei nächster Gelegenheit einmal nach.



2020 jedoch erinnern wir an den 50. Todestag von **KMD Karl Rahner (1903-1970)**, der der „Alpirsbacher Erzkantor“ (archicantor Alpirsbacensis) und von Buchholz gerne „director musices“ genannt worden war. Karl Rahner stammte aus Königszell in Schlesien und war ein Schüler des Thomaskantors Karl Straube. Auf dessen Empfehlung kam der erst 22jährige als Organist und Kantor 1925 nach Saarbrücken, wobei er bei der Bewerbung seinen Mitstudenten Erhard Mauersberger austach. In Saarbrücken erwartete ihn in der bedeutenden Saarbrücker Ludwigskirche eine große Stumm-Walcker-Orgel und ein reiches

Musikleben. Mit großem Eifer begann er den Aufbau der gemeindlichen Kirchenmusik; 1928 war er über den Finkensteiner Bund mit der Singbewegung in Kontakt gekommen. Rahner gründete eine Kreiskantorei und einen Kinderchor (aus dem u.a. der Komponist Johannes Drießler hervorging). 1938 nahm er erstmals an einer Alpirsbacher Woche teil, und 1941 – nach der Einberufung von Buchholz – vertrat er diesen erstmals als Kantor einer Woche. Er nahm auch mehrfach an den Messen und Wochen teil, die Gölz während des Krieges in Wankheim durchführte. Auch die engen Beziehungen zum Elsass wurden hier durch Rahner begründet. Rahner war – wie Buchholz und Schröder – auch Mitglied der Kommission, die 1942 zur Revision der Lutherübersetzung (von 1912) eingesetzt wurde.

All diese Anfänge wurden durch den Krieg nicht nur unterbrochen, sondern nachhaltig gestört. Saarbrücken wurde 1944 zerstört, auch alle Kirchen in Rahners Gemeinde, und der Wiederaufbau nach dem Krieg gestaltete sich schwierig. Zunächst wurde die viel kleinere Schlosskirche wieder aufgebaut, Rahner konnte dort aber erst 1959 auf einer neuen Schuke-Orgel musizieren. Den Wiederaufbau der Orgel in der Ludwigskirche, den er noch geplant hatte, erlebte er nicht mehr. Aus der Not machte Rahner eine Tugend und konzentrierte sich auf seine umfangreiche Gemeinde- und Chorarbeit. Neben den Chören seiner Kirchengemeinde war das vor allem die sog. „Evangelische Chorgemeinschaft an der Saar“ – die zum einen der Schulung der lokalen Chorleiter und der Nachwuchsgewinnung diente, zum anderen als überregional bedeutender Konzertchor erblühte. Jährlich hielt er zudem Alpirsbacher Wochen in Saarbrücken ab im benachbarten Stadtteil Saarbrücken-Sankt Arnual, wo sich eine bedeutende gotische Kirche befindet, die den Krieg unversehrt überstanden hatte. Auch in seinen Chören wurde regelmäßig am Ende der Chorprobe die Complet gesungen, und so prägte Rahner eine, wenn nicht zwei Generationen von Kirchenmusiker/innen und Theologen im südlichen Rheinland. 1963 war ihm deswegen schon das Bundesverdienstkreuz verliehen worden. Als er 1967 in den Ruhestand trat, wurde Herman Amlung in Saarbrücken sein Nachfolger. Rahners Gesundheit war zu diesem Zeitpunkt schon stark angeschlagen, mehrere Schlaganfälle ließen ihm das Leben zu einer großen Last werden, sodass er am 2.7.1970 von eigener Hand aus dem Leben schied.

Die Ev. Kirchengemeinde Alt-Saarbrücken und die Kirchliche Arbeit Alpirsbach laden am **2. Juli 2020** zu einer abendlichen Vesper an Rahners Wirkungsstätte, der **Ludwigskirche in Saarbrücken**, ein, um an diesen bedeutenden Kirchenmusiker zu erinnern.

Ausblick 2021

- Epiphaniawoche 2.-6. Januar 2021 in Heiligkreuztal
- Ostern 6.-9. April 2021 in Bursfelde (Frauenwoche)
- Pfingstweekenende 21.-24. Mai in Saarbrücken
- Sommerwoche 31. Juli bis 8. August in Gernrode
- Herbstwoche 4.-9. Oktober 2021; Ort und exaktes Datum noch unklar, es kommen Fürstenwalde, Altenberg, Neuendettelsau oder Schloss Schwanberg in Frage.

Ich kann diesen Rundbrief leider nicht schließen, ohne Sie zu weiterer Mithilfe aufzurufen:

- **Werben Sie für die Veranstaltungen der Kirchlichen Arbeit!**
Ich möchte Sie auch wieder einmal ganz herzlich darum bitten, sich dafür einzusetzen, dass neue und jüngere Teilnehmer zu unseren Wochen kommen. Die wirkungsvollste Werbemaßnahme ist immer noch die Mund-zu-Mund-Propaganda!
- **Melden Sie sich bitte so frühzeitig wie möglich zu den Wochen an!**
In der Regel müssen wir die Wochen absagen, wenn ca. 6-8 Wochen vor Beginn nicht genügend Anmeldungen vorliegen, damit uns keine Stornokosten entstehen.
- **Die KAA ist auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen!**

Darf ich wie immer herzlich und dringend darum bitten, der Stiftung wieder einen großzügigen Beitrag zukommen zu lassen. Aufgrund vieler Ermäßigungen und Zuschüsse zu den Wochen leidet unsere Kasse ernsthaft Not. Bitte helfen Sie nach Kräften mit, dass die Kasse stimmt! Ich erlaube mir auch noch einmal, auf die Möglichkeit hinzuweisen, der Stiftung Kirchliche Arbeit Alpirsbach ein Vermächtnis zuzuwenden. Die Edition des neuen Alpirsbacher Antiphonale verschlingt große Summen an Druckkostenzuschüssen. Deshalb sind wir auf Ihre Zuwendungen mehr denn je angewiesen. Das Stiftungskapital bedarf nach wie vor dringend der Aufstockung, um die Arbeit längerfristig abzusichern

Das Konto der Stiftung ist:
Kirchliche Arbeit Alpirsbach
KD-Bank Dortmund
IBAN DE 90 3506 0190 1010 9380 11

Ich grüße Sie herzlich, wünschen Ihnen ein gesegnetes Christfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Ihr



(Pfr. Dr. theol. Thomas Bergholz)